

Wage zu lassen, so kann erst die Zukunft lehren, ob die Wahl eine glückliche zu nennen ist.

Die unigen Beziehungen des neuen Kandidaten zu Herrn v. Ledebour legen unwillkürlich die Erinnerung daran nahe, daß bei der damaligen Wahl der Konstantin Zuluett ein Memorandum verfaßt, in welchem er die Bedenken nannte, die für einen Abwahlungskandidaten, für Herrn v. Ledebour, zu stimmen. Diese Bedenken haben sich als nur gar zu gerechtfertigt erwiesen. Wegen dem Lande dieses Mal ähnliche Erfahrungen erpart bleiben!

* Der fauue Aktor **Ashward**, von dem sich sogar seine antikenförmigen Freunde einer nach dem anderen losgeraht, hat in seinen Reden auch „Entfaltungen“ über die Attentate Hödel's und Belling's gemacht. Wir haben von dem kurosten Zeug noch einem Bericht der „Gesellschaftigen Jg.“ Notiz genommen, in dem auch von einem Herrn X. und seiner angeblichen Verbindung mit Belling, nebst die Rede ist. Dieser Herr X. war von Ashward in seiner Gesellschafter-Rede wesentlich bei seinem wirtlichen Namen genannt worden. Wir erhalten dazu aus Wiesbaden folgenden Brief:

Vor kurzer Zeit gelangte ein Pamphlet „Ed eines Juden“ von Ashward in meine Hände, welches die größten Ärgernisse in Bezug meiner Person enthielt; gleichzeitig erhielt ich die Entgegnung auf dasselbe von Dr. h. Jacobowitsch. Da meine Abreise nach hier unmittelbar bevorstand, begnugte ich mich, genannten Herrn den ich zwar nicht kenne, aber über des Interesses an der Sache zu nehmen schien, von der Verleumdung meiner Person durch den v. Ashward in Kenntnis zu setzen, damit er sein Vorwissen davon Gebrauch mache. Gute erhielt ich keinen Schreiben mehr der Mitteilung, daß er, wenn Ashward's Pamphlet eine Fortsetzung eines Gesetzentwurfes enthalten sei, wonach obiger Pamphletist seine nichtwörtlichen Verleumdungen in seinen Reden mit Nennung meines Namens fortsetzt. Ich habe die Sache einem Rechtsanwalte zur weiteren Verfolgung übergeben und bitte Sie, vorstehenden Zeilen in Ihrem Blatte Raum zu geben, damit die Lügen und Verleumdungen des Ashward als solche gekennzeichnet werden. Weder habe ich Absicht zu sprechen, noch geschrieben, noch bin ich in „Jahrgänge“ gewillt, den ich nicht einmal kenne, noch habe ich A. aufgefordert, nach Paris zu kommen, was Alles der v. Ashward sich aus den Fingern gelassen hat, wie man in gemeinen Leben hat. Paris Goldstein.

Wir sind dem uns gegenüber ausgeprochenen Wunsch nachgegeben, obgleich der Unim, den Herr Ashward verbreitet, eigentlich einer Überlegung nicht würdig ist.

* Gesellen fand in **Wien** die konstituierende Versammlung der österreichischen Gesellschaft der Friedensfreunde statt. Die Vorsitzende, Baronin Suttner, verlas die Statuten, die von der Friedensgesellschaft von England, Italien, Belgien, Norwegen und Dänemark. Dieselbe wurde ermächtigt, die bereits 60 Mitglieder zählende Gesellschaft auf dem internationalen Friedenskongress in Rom zu vertreten.

Ein Mitarbeiter des „Breitauer General-Anzeiger“ erhielt ein interessantes politisches Schreiben **Francesco Crispien**, in welchem sich der frühere italienische Premier v. A. auch in folgender Weise über den bevorstehenden Friedenskongress in Rom, sowie über das bestimmte Schreiben Washington's an das „Breitauer Tagblatt“ ausdrückt. Die Stelle lautet in vorzutragender Uebersetzung aus dem „Napoli, 25. Oktober“ d. d. Originalfolgt hier zu:

„Mein Friedenskongress, der in Rom abgehalten werden soll, müssen die Diskussionen auf der Grundlage des sich aus den Verträgen ergebenden Status quo geführt werden. Sollte man eine andere Basis annehmen, oder sollten die Sprecher die Nationalitätenfrage aufrollen wollen, so würde dies schließlich zum Konflikt führen.“

Der ehrenwerthe Herr **Wonghi** freist „Verhandlungsmacht“ in zinnmännliche Intelligenz, ich hoffe, ohne daß er selbst von dem übererntet ist, was er zu Tage fördert.

Das Glück war der Fall vor 10 Jahren, als er Minister des öffentlichen Unterrichts war, und seine Kollegen sich über ihn beklagten. Die Revision der Nationalitätenfrage ist eine eruchte Frage für Europa, und es kann dem allgemeinen Frieden nur nützen, wenn eine Lösung derselben nicht verdrückt wird.

„Von den großen Staaten der alten Welt kann außer Italien keine andere Nation, die sich nicht irgend ein Stück Land zurück zu erhalten hätte, werden die Nationen auf ihrer natürlichen Basis wieder hergestellt werden sollten.“

„Frankreich, England, Rußland, Oesterreich, die Türkei sind nicht frei von dieser Sünde, (non sono immuni di questo peccato).“

Wohin im Gebrauche stehen; die Gefangenen werden über Nacht mit den Füßen an diese Erde geschlossen, um nicht entfliehen zu können. Die Ventilation erfolgte durch ein Loch im Dache, und die Luft war so heiß und drückend, daß man kaum atmen konnte.

Die Gefangenen trugen auch die „Kangas“ um den Hals. Es ist dies ein breiter Holzrahmen, im Gewicht von 20 bis 30 Pfund, und wohl noch schwerer, wie ich mich in Kadda zu überzeugen Gelegenheit hatte. Der Rahmen liegt so auf den Schultern auf, daß er den Hals nicht wunden reizt, er ist aber so breit, daß sein Träger nur mit Hilfe langgestreckter Hände, wenn überhaupt, Zugang zum Mund haben kann. Der Name und das Verbrechen des Delinquenten sind zur Benachrichtigung auf der Kangas in großer Schrift verzeichnet, und der Schuldige wird damit gemeint auf einem öffentlichen Platze angeführt. Das Tragen der Kangas gilt übrigens in China nicht als entsetzlich und nicht als Strafe, sondern nur als eine Art von Zwangsmaßnahme.

Ich sah in Aka ferner zwei andere Strafmittel, die mit dem Holz und einem Fuß an einem eisernen Leids Fuß hoben und 18 Zoll starken runden Pfosten gefesselt waren, den sie überall als unerbittlichen Begleiter mitzuschleppen hatten.

Ich verfertigte einige „Kangas“ (keine Eisenringe) unter der Befehlung, und erbat mir, daß sie nach dem Maße des Gefangenenhauses gebracht werden, wo ich die Wirtspolizei. Einige dieser bekommen-sperrenden Gefangenen waren heutzutage unbekleidet und Alle sahen erschrecklich aus. In Kadda gab es aber noch Schlimmeres. Hier befand sich ein Aka etwa 300 englische Meilen oder 16 Tage einer Karavanenreise entfernt. Sein Hengst-Esar, oder die neue Stadt, gilt als die stärkste Festung in dem westlichen Theile des chinesischen Reichthums.

Bei unserem Ziele durch die Dampffraßen bemerkten wir mehrere chinesische Läden und Kaffeehäuser; wir sahen auch ab und zu chinesische oder Mandchows-Frauen; ihre Zahl ist jedoch verhältnißmäßig gering, da die meisten chinesischen Soldaten und Beamten in Kadda aus dem eigentlichen China kommen und ihre Frauen nicht mitbringen; sie finden leicht Erleichterung in Kadda, wo die Tücher fern bereit sind ihre Lächer an die Chinesen für die Zeit ihres Aufenthaltes in Kadda zu verleihen.

Die Stellung der Frauen in Kadda ist eine außerordentlich niedrige; ihre Zahl ist fast doppelt größer, als die der Männer, und sie sind verheiratet, daß heißt im Grunde genommen, verfallen ihre

Was würde Frankreich sagen, wenn man beim Kongress zu Rom die Rechtsfrage der Kadda de Rigas und Korillas diskutiren würde?

Doch genug, es wird nicht einmal der Versuch gemacht werden, dieses Thema zu berühren, und der ehrenwerthe Herr Wonghi hätte besser daran gethan, wenn er geschwiegen hätte.

Ihre sehr ergebene
F. Crispien

Diese Mitteilung ist so veranlaßt, daß wir nur wünschen können, sie möge den Lesern, die es angeht, ernste Verheißung finden.

* Aus **Wien** schreibt unser Korrespondent: Die Nachricht deutscher Blätter, daß der **österreichisch-deutsche Handelsvertrag** schon Mitte November dem deutschen Reichstag vorgelegt werden soll, dürfte sich kaum in bezugnehmen. Die neuen Handelsverträge, also nicht allein der zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland abgeschlossene, sondern auch jener zwischen den beiden Kaiserstaaten und Italien, der jetzt seinem Abschluß entgegensteht, sowie die Verträge mit der Schweiz und Serbien, dürften gleichzeitig den respektiven Reichstagen vorgelegt werden, und dies wird im laufenden Jahre wohl nicht mehr möglich sein. Es ist auch bereits von allen beteiligten Staaten die Eventualität im Auge gefaßt worden, daß die neuen Verträge nicht am 1. Februar 1892, dem Ablauftermin der bestehenden Verträge, ins Leben treten könnten. In diesem Falle würde man fürerstige Revisionen fassen, beziehungsweise die alten Verträge entsprechend verlagern. Indes wird man bemüht sein, noch Neuzug eine schnelle parlamentarische Erledigung der neuen Verträge, unter Umständen bis jener Ablegung des Treidnamens, herbeizuführen. Vor Neuzug aber wird nach heftigen Anklagen wieder die deutsche noch die diesseitige Volksoberkeit mit den neuen Verträgen sich zu beschäftigen haben.

* Der **Konflikt** zwischen **Chile** und den **Vereinigten Staaten** nehmbarlichster Zeitungen urtheilen wollte, so würde die bereits im Beginn dem chinesischen Staate, welcher eben erst anfängt, sich von dem atomistischen Ueberdampf zu erholen, den Krieg zu erklären. Glücklich Weise wird auch im weißen Hause zu Washington nicht so heiß geblasen, wie es gefloht wird. Staatssekretär Blaine ist in so Unvermögen, dafür bekannt, daß er sich nicht mehr kann zu erlauben, als möglich ist. Der Konflikt hätte sich vermeiden lassen, wenn die Regierung zu Washington ihre Vertreter in Chile, Herrn Egan, der als Freund Palma's abends von vornherein zu den Gegnern der neuen Regierung zählte, und welchem von den Kongressisten vorgeworfen wurde, daß er sich weit mehr, als seine diplomatische Stellung gebühre, ins Parteigetriebe eingelassen habe, rechtzeitig abberufen hätte. Herr Egan hat dem auch die Unterthugung wegen der Briggel, die welcher amerikanische Gesandte den Kurzeren gezeigt haben, in einer Weise gethür, mit welcher sich die Machtüber in Santiago nicht unterbinden zu erklären vermochten. So hat sich jetzt der Konflikt auf die **Präsidentenwahl** Egan's zurückgeführt; die Präsidentenwahl selbst tritt dabei in den Hintergrund. Der chinesische Gesandte in Washington, Senor Montt, hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, die Abberufung Egan's von seinem Gesandtschaftsposten in Chile von der Union zu verlangen, da der chinesischen Regierung die fernere Unterthugung unter Beziehungen mit der Person Egan's unannehmlich ist. Egan hat dem auch schon vom Staatssekretär Blaine den Beistand erhalten. Chile setzt zu verfallen und sich auf dem Kriegsdampfer „Baltimore“ einzufahren. Jeder erachtet man aus dieser Meldung nicht, ob es sich bei der Abberufung Egan's um eine Erfüllung der chinesischen Wünsche oder um den vollen Genügen der diplomatischen Beziehungen mit Chile handelt. Das erstere scheint der Fall zu sein. Nach der Abberufung Egan's dürfte übrigens die chinesische Regierung ohne Zweifel nicht gegen die Vereinigten Staaten sich Genugthuung zu gewähren, die in ihrer Macht steht. Gegenüber anderweitigen benutzenden Nachrichten wird, wie man aus Washington telegraphisch, von den Beamten des Staats- und des Marine-Departements in Aka gestellt. Chile setzt zu verfallen der Vereinigten Staaten beizuliegen haben. Chile den Krieg zu erklären, ebensu unrichtig ist es, daß die Marine-akademie den Befehl erhalten hätte, Kriegsschiffe zur Abfahrt bereit zu halten. Dem krieglichen Ministerium des Innern ist ein Verbot der chinesischen Ministeriums des Innern, man möge die Unterthugung wegen des Angriffs auf die amerikanischen Matrosen auf das Behoßteste fortgesetzt werde.

Zuletzt, Herr **Cruschi**, angefaßt, und für die Unterbringung seiner Leisgaben von 40 Rollen eingeträcht.

Der Weg zum Konstantin führte uns über den Obfmarkt, wo prachtige Pferde, 30 Pferde für zehn Pfennige, ausgezeichnete Reuten, das Pferd für acht Pfennige, und Lämmer von Weintauken zu gleich niedrigen Preisen feil gehalten wurden.

Die Straßen der Stadt sind eng, der Wagenverkehr sehr beunruhigend, und wir ab und zu begegnet man einem schwerfälligen Karren mit den denbar plumpten Rädern, auf dem Steinpflaster der Fußhöfe nach der Stadt gebracht werden. Der einzige Wagen Kolgais ist der des russischen Konsuls.

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Was würde Frankreich sagen, wenn man beim Kongress zu Rom die Rechtsfrage der Kadda de Rigas und Korillas diskutiren würde?

Doch genug, es wird nicht einmal der Versuch gemacht werden, dieses Thema zu berühren, und der ehrenwerthe Herr Wonghi hätte besser daran gethan, wenn er geschwiegen hätte.

Ihre sehr ergebene
F. Crispien

Diese Mitteilung ist so veranlaßt, daß wir nur wünschen können, sie möge den Lesern, die es angeht, ernste Verheißung finden.

* Aus **Wien** schreibt unser Korrespondent: Die Nachricht deutscher Blätter, daß der **österreichisch-deutsche Handelsvertrag** schon Mitte November dem deutschen Reichstag vorgelegt werden soll, dürfte sich kaum in bezugnehmen. Die neuen Handelsverträge, also nicht allein der zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland abgeschlossene, sondern auch jener zwischen den beiden Kaiserstaaten und Italien, der jetzt seinem Abschluß entgegensteht, sowie die Verträge mit der Schweiz und Serbien, dürften gleichzeitig den respektiven Reichstagen vorgelegt werden, und dies wird im laufenden Jahre wohl nicht mehr möglich sein. Es ist auch bereits von allen beteiligten Staaten die Eventualität im Auge gefaßt worden, daß die neuen Verträge nicht am 1. Februar 1892, dem Ablauftermin der bestehenden Verträge, ins Leben treten könnten. In diesem Falle würde man fürerstige Revisionen fassen, beziehungsweise die alten Verträge entsprechend verlagern. Indes wird man bemüht sein, noch Neuzug eine schnelle parlamentarische Erledigung der neuen Verträge, unter Umständen bis jener Ablegung des Treidnamens, herbeizuführen. Vor Neuzug aber wird nach heftigen Anklagen wieder die deutsche noch die diesseitige Volksoberkeit mit den neuen Verträgen sich zu beschäftigen haben.

* Der **Konflikt** zwischen **Chile** und den **Vereinigten Staaten** nehmbarlichster Zeitungen urtheilen wollte, so würde die bereits im Beginn dem chinesischen Staate, welcher eben erst anfängt, sich von dem atomistischen Ueberdampf zu erholen, den Krieg zu erklären. Glücklich Weise wird auch im weißen Hause zu Washington nicht so heiß geblasen, wie es gefloht wird. Staatssekretär Blaine ist in so Unvermögen, dafür bekannt, daß er sich nicht mehr kann zu erlauben, als möglich ist. Der Konflikt hätte sich vermeiden lassen, wenn die Regierung zu Washington ihre Vertreter in Chile, Herrn Egan, der als Freund Palma's abends von vornherein zu den Gegnern der neuen Regierung zählte, und welchem von den Kongressisten vorgeworfen wurde, daß er sich weit mehr, als seine diplomatische Stellung gebühre, ins Parteigetriebe eingelassen habe, rechtzeitig abberufen hätte. Herr Egan hat dem auch die Unterthugung wegen der Briggel, die welcher amerikanische Gesandte den Kurzeren gezeigt haben, in einer Weise gethür, mit welcher sich die Machtüber in Santiago nicht unterbinden zu erklären vermochten. So hat sich jetzt der Konflikt auf die **Präsidentenwahl** Egan's zurückgeführt; die Präsidentenwahl selbst tritt dabei in den Hintergrund. Der chinesische Gesandte in Washington, Senor Montt, hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, die Abberufung Egan's von seinem Gesandtschaftsposten in Chile von der Union zu verlangen, da der chinesischen Regierung die fernere Unterthugung unter Beziehungen mit der Person Egan's unannehmlich ist. Egan hat dem auch schon vom Staatssekretär Blaine den Beistand erhalten. Chile setzt zu verfallen und sich auf dem Kriegsdampfer „Baltimore“ einzufahren. Jeder erachtet man aus dieser Meldung nicht, ob es sich bei der Abberufung Egan's um eine Erfüllung der chinesischen Wünsche oder um den vollen Genügen der diplomatischen Beziehungen mit Chile handelt. Das erstere scheint der Fall zu sein. Nach der Abberufung Egan's dürfte übrigens die chinesische Regierung ohne Zweifel nicht gegen die Vereinigten Staaten sich Genugthuung zu gewähren, die in ihrer Macht steht. Gegenüber anderweitigen benutzenden Nachrichten wird, wie man aus Washington telegraphisch, von den Beamten des Staats- und des Marine-Departements in Aka gestellt. Chile setzt zu verfallen der Vereinigten Staaten beizuliegen haben. Chile den Krieg zu erklären, ebensu unrichtig ist es, daß die Marine-akademie den Befehl erhalten hätte, Kriegsschiffe zur Abfahrt bereit zu halten. Dem krieglichen Ministerium des Innern ist ein Verbot der chinesischen Ministeriums des Innern, man möge die Unterthugung wegen des Angriffs auf die amerikanischen Matrosen auf das Behoßteste fortgesetzt werde.

Zuletzt, Herr **Cruschi**, angefaßt, und für die Unterbringung seiner Leisgaben von 40 Rollen eingeträcht.

Der Weg zum Konstantin führte uns über den Obfmarkt, wo prachtige Pferde, 30 Pferde für zehn Pfennige, ausgezeichnete Reuten, das Pferd für acht Pfennige, und Lämmer von Weintauken zu gleich niedrigen Preisen feil gehalten wurden.

Die Straßen der Stadt sind eng, der Wagenverkehr sehr beunruhigend, und wir ab und zu begegnet man einem schwerfälligen Karren mit den denbar plumpten Rädern, auf dem Steinpflaster der Fußhöfe nach der Stadt gebracht werden. Der einzige Wagen Kolgais ist der des russischen Konsuls.

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“

Als mich der Tantai befahte, wurde er von einem Duzend Männern in einem großen Palastin begleitet; vor diesen ging zuerst ein Diener mit einem Gong, nach trommelnd und lärmend forderte er Alle und Jedem auf, aus dem Wege zu gehen. Aber dieser Aufbruch war nicht reich nachkam. Nicht auf die unmittelbare folgenden zwei Vektoren, die Pforten schloß, welche mächtig ergozen waren, einen Gehlechten zum Gehorchen zu bringen; zum Ueberflus folgten noch einige Schergen mit patetierförmig auslaufenden Stöcken in der Länge eines Meilenmaßes, mit denen sie feil freigelegte Schläge nach rechts und links ausstießen.

Ich erneuerte meine Bekanntschaft mit diesen Schergen, als ich das Gefängnis besuchte, wozu ich mir die Erlaubnis erbeten hatte, die mir nach einem Zaubern gemäß worden waren. Einige Personen nehmen die Verantwortung auf sich, zu behaupten, daß die Gefängnisse Sibiriens anlässlich meines Besuchs, für die viel belohnte Gelegenheit in belohnenden Stand gefeiert worden seien, um mich reize zu leisten; die Personen aber, welche diese Behauptung aufstellten, vermieden es, irgend einen Beweis dafür zu erbringen, und ich kann nur sagen: „Ich glaube es nicht!“